



Kompetente Teilhabe

Mensch und Umfeld im Gleichgewicht durch Assistenz



Kompetente Teilhabe – bezogen auf den Menschen

Aspekte: Selbstbewusstsein, Selbstwirksamkeit, Selbstwert, Selbstverantwortung, Selbstbestimmung, Eigenständigkeit, Soziale Anerkennung, ...

- KlientInnen haben ein Mitbestimmungsrecht bei der Organisation des Alltags. Sie können ihre persönlichen Interessen einbringen.
- KlientInnen haben die gleichen Wahlmöglichkeiten, wie jeder Mensch.
- KlientInnen erleben sich als „Profis“ in eigener Sache.
- Die Teilhabedokumentation ist mit den KlientInnen verständlich, wertschätzend und bedeutsam verfasst. Es gibt unterschiedliche, individuelle und vielfältige Formen.
- KlientInnen erfahren Respekt und Wertschätzung für Dinge, Tätigkeiten und Beziehungen, die ihnen wichtig sind.
- KlientInnen haben ihre persönlichen Lebensideen. Sie erleben sich kompetent und nicht durch Diagnose/Krankheit stigmatisiert.

Kompetente Teilhabe – bezogen auf das Umfeld

Aspekte: Normalisierung, Rechte und Pflichten, ...

- Teilhabe orientiert sich am Lebens- und Entwicklungsalter der KlientInnen. Ressourcen, Eigenheiten und Vorlieben werden geachtet und dürfen gelebt werden.
- Teilhabe ist barrierefrei. Der Gebrauch von bspw. Kaffeemaschine, Kühlschrank, Garderobe, Kleiderschrank, Briefkasten, Telefon, Arbeitsgeräte, PCs, Maschinen, etc. ist selbstverständlich. Bestehende Barrieren werden erfasst, kritisch reflektiert und wenn immer möglich angepasst bzw. abgebaut.
- KlientInnen sind in die Gestaltung der Teilhabe miteinbezogen. Das heißt Abläufe, Räume, Bildungs-, Arbeits- und Freizeitangebote sowie Assistenzleistungen werden gemeinsam gestaltet. Außenkontakte und Entscheidungen werden nach dem Grundsatz „Nichts über uns, ohne uns“ gehandhabt.

Kompetente Teilhabe – bezogen auf die Assistenz

Aspekte: Selbstbefähigung, Kooperation, Hilfe nach Bedarf, Dokumentation als pädagogische Leistung, ...

- Der Umgang mit professioneller Sprache und Begriffen ist achtsam und wertschätzend. Kränkende oder rollenspezifisch veraltete Begriffe werden vermieden.

- Hilfe und Begleitung orientieren sich an der gelingenden Teilhabe (Zusammenspiel von Mensch und Umfeld). Es gilt der Grundsatz: „So viel Selbstständigkeit wie möglich, so viel Assistenz wie nötig.“
- Die Zusammenarbeit ist ressourcenorientiert. Möglichkeiten, Barrieren oder auch Konsequenzen werden offengelegt und reflektiert. Entsprechende Hilfsmittel (bspw. UK) und

- zeitliche Ressourcen stehen zur Verfügung. Die notwendigen Fachkompetenzen werden sichergestellt.
- KlientInnen haben durch die Mitwirkung an der Teilhabedokumentation die Möglichkeit, ihre eigene Entwicklung nachzuvollziehen und somit ein biografisches Bewusstsein zu entwickeln.